

Eine Aktion der djo-Deutsche Jugend in Europa, Bundesverband e.V.

EinSatz für

Migrant\_innen-  
jugendselbst—  
organisationen



Deutsche Jugend in Europa  
Bundesverband e.V.

## Inhalt

- 4** Zwischen hohem Engagement und geringer Anerkennung
- 5** Warum sind Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO) wichtig?
- 6** Was brauchen Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO)?
- 7** Die MJSO in der djo-Deutsche Jugend in Europa
  - 7** – Amaro Drom e.V. – Interkulturelle Jugendselbstorganisation von Roma und Nicht-Roma
  - 8** – Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa (AJM) e.V.
- 10** – Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst, Bundesverband e.V. (JunOst)
- 11** – Kurdischer Kinder- und Jugendverband KOMCIWAN e.V.
- 13** Der Dachverband: djo-Deutsche Jugend in Europa
- 14** Wir brauchen Ihren EinSatz!

## Zwischen hohem Engagement und geringer Anerkennung

Wir benutzen den Begriff Migrant\_innenjugend-selbstorganisation (MJSO) in Anlehnung an den bereits etablierten Begriff Migrantenselbstorganisation. Im Gegensatz zu anderen Begriffen (wie bspw. VJM – Vereine Jugendlicher mit Migrationshintergrund) wird hier die Selbstorganisation der jungen Menschen herausgestellt. Bei der Betitelung „Migrant\_in“ handelt es sich um eine Fremdzuschreibung, die den Anschein einer homogenen Gruppe erweckt und den verschiedenen Zuwanderungsbiografien in der Realität nicht gerecht wird. Auf jugendpolitisch-struktureller Ebene haben wir uns trotzdem entschieden, diesen bereits etablierten Begriff zu verwenden, damit unser Anliegen und unsere Forderungen direkt zu verorten sind.



„Jugendverbände ermöglichen Kindern und Jugendlichen, selbstorganisiert Bildungserfahrungen zu machen, und spielen eine wichtige Rolle bei der sozialen Integration und der Persönlichkeitsentwicklung. Darüber hinaus stellen sie politische Räume dar, in denen junge Menschen ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik artikulieren und versuchen sie durchzusetzen“. Das konstatierte das Deutsche Jugendinstitut in seiner Jugendverbandserhebung aus dem Jahr 2009.

Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO) als Interessensvertretungen junger Menschen mit eigener oder

familiärer Zuwanderungsgeschichte ermutigen Jugendliche zu einem selbstbestimmten Leben. In einem geschützten Rahmen können sie Neues wagen und Verantwortung für gemeinnützige und gesellschaftliche Aufgaben übernehmen.

Die Motive von Jugendlichen, sich MJSO anzuschließen, sind sehr unterschiedlich. Sie haben viel mit den persönlichen Hintergründen und der individuellen (familiären) Zuwanderungsgeschichte, aber auch mit ihren persönlichen Interessenslagen zu tun. Junge Menschen, die erst kürzlich nach Deutschland gekommen sind, suchen sehr stark nach Orientierung. Sie erhoffen sich Hilfe bei der Lösung von alltäglichen Problemen in der für sie noch fremden Umwelt. Junge Menschen, die bereits länger in Deutschland sind, suchen nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung. Dafür kommen auch die Angebote der traditionellen Jugendverbände oder andere Jugendverbände in Frage. Für diejenigen Jugendlichen, die bereits in Deutschland geboren wurden und in MJSO aktiv werden, geht es um einen Teil ihrer Identität, den sie bewahren wollen. Viele möchten sich für Menschen engagieren, die einen gleichen oder ähnlichen Hintergrund haben.

Noch vor wenigen Jahren sahen sich Migrant\_innenorganisationen bezüglich ihrer zivilgesellschaftlichen Funktion einem hohen Rechtfertigungsdruck seitens der Mehrheitsgesellschaft ausgesetzt. Inzwischen hat sich der Diskurs verschoben, ihr wichtiger gesellschaftlicher Beitrag wird anerkannt. MJSO werden inzwischen zwar immer noch als neuer, jedoch durchaus selbstverständlicher Teil der Jugendverbandslandschaft wahrgenommen.

Mit der politischen Anerkennung und zunehmenden Sichtbarkeit von MJSO ist allerdings auch eine gesteigerte Erwartungshaltung den Organisationen gegenüber verbunden. Von ihnen wird ein entscheidender Beitrag zur Integra-

tion junger Menschen in Deutschland erwartet. Dabei wird häufig übersehen, dass MJSO sehr stark ehrenamtlich geprägt sind und im Gegensatz zu etablierten Trägern mit längerfristigen Förderstrukturen nahezu ausnahmslos auf Projektförderungen angewiesen sind. Angebote zur Mitarbeit in den Strukturen der jugendpolitischen Interessensvertretung sind darauf nicht ausgelegt, Tagungen finden in der Woche statt und viele jugendpolitische Partizipationsmöglichkeiten setzen eine Verwaltungsstruktur und einen Professionalisierungsgrad voraus, die in dieser Form noch nicht aufgebaut werden konnten. Dies führt dazu, dass erfolgreiche MJSO immer am Rande der Überforderung ihres ehrenamtlichen und hauptamtlichen Personals arbeiten. Die finanziell wie strukturell benachteiligten neuen Jugendorganisationen müssen den Wettbewerbsvorteil der etablierten Jugendverbände durch ein erhöhtes Maß an Eigenengagement ausgleichen.

### Langfristige Förderungen schaffen

Das erste Förderinstrument auf Bundesebene entwickelte sich im Nachgang zu dem Projekt „Jugend 2014 – Migrant\*innenjugendorganisationen als Akteure der Zivilgesellschaft“ der djo-Deutsche Jugend in Europa. Seit 2015 erhalten fünf MJSO über den Kinder- und Jugendplan des Bundes eine strukturelle Förderung ihrer Arbeit. Im Rahmen des Projektes arbeiteten die MJSO, der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eng zusammen, um eine jugendpolitische Bewertung vorzunehmen und strukturelle Hindernisse auszuräumen. Derzeit gibt es ähnlich gestaltete Modellprojekte, z.B. in Bayern und Berlin, in deren Rahmen ebenfalls Lösungen zur Förderung von MJSO gesucht werden. Denn trotz des hohen Engagements der neuen Jugendverbände erfüllen deren Strukturen häufig noch nicht die Kriterien für eine Förderung auf Landes- oder Bundesebene. Die Hürden sind teilweise so groß,

dass sie allein durch ehrenamtliches Engagement nicht genommen werden können.

Daher wird vermehrt auf eine Anschubfinanzierung zurückgegriffen, um die Verbände mittelfristig in die Lage zu versetzen, aus eigenen Kräften eine Förderung zu beantragen. Eine große Schwierigkeit stellen vor allem die großen Unterschiede der Förderstrukturen in den einzelnen Ländern dar, wodurch immer wieder landesspezifische Lösungen zur Interkulturellen Öffnung der Jugendverbandsstrukturen gefunden werden müssen. Damit ist und bleibt die strukturelle und politische Teilhabe im Fördersystem der verbandlichen Jugendarbeit auch weiterhin eine der zentralen jugendpolitischen Anliegen der MJSO und Gradmesser für eine gelungene interkulturelle Öffnung der bestehenden Strukturen.

*Robert Werner*

*Bundesgeschäftsführer djo-Deutsche Jugend in Europa*

## Warum sind Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO) wichtig?

### MJSO

- ermutigen Jugendliche zu politischer Teilhabe und selbstbestimmter Interessenvertretung
- übernehmen Verantwortung für gemeinnützige und gesellschaftliche Aufgaben
- ermöglichen Selbstorganisation im geschützten Raum
- bieten Partizipationsmöglichkeiten und neue Bildungserfahrungen



Die Zielgruppe der MJSO ist hinsichtlich ihrer sozioökonomischen Situation und ihrer Teilhabe am deutschen Bildungssystem immer noch diskriminiert. Die jeweiligen Organisationen erreichen diese Kinder und Jugendlichen direkt und bieten Chancen zur Selbstverwirklichung und Selbstbestätigung wie auch zur Entwicklung von sozialen Handlungskompetenzen.

Jugendliche bilden im Hinblick auf den Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund die größte Gruppe. Sie sind nicht auf das Herkunftsland fixiert, sondern sehen ihre Zukunft in Deutschland und haben damit einen progressiven Einfluss auf die älteren Generationen ihrer Herkunftsguppen.

Mit ihren ehrenamtlichen Dienstleistungen füllen sie Versorgungslücken und übernehmen eine wichtige Brückenfunktion bezüglich der Eingliederung und Teilhabe von neu ankommenden, teilweise geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

MJSO entwickeln sich darüber hinaus immer mehr zu Organen der Interessenvertretung und des interkulturellen Dialogs in einer Einwanderungsgesellschaft. Sie mischen sich als „Stimme der Zugewanderten“ unter die vielen Stimmen der Zivilgesellschaft und stellen somit ein immer wichtiger werdendes Element der demokratischen Willensbildung dar. Insofern fördern sie die Entwicklung kollektiver Handlungskompetenz.



## Was brauchen Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO)?

### MJSO brauchen

- Akzeptanz und Anerkennung für ihr gesellschaftliches Engagement
- eine verlässliche und angemessene Förderung zum Aufbau nachhaltiger Strukturen



Insbesondere bundesweit agierende MJSO benötigen einen Ausbau und eine Festigung ihrer hauptamtlichen Strukturen, um die Qualität und Quantität ihrer Angebote und Fortbildungen zu steigern, ihre Arbeit konzeptionell weiterzuentwickeln und ihre Beteiligung an migrations- und jugendpolitischen Themen zu erhöhen. Auch steigen die Anforderungen im Zusammenhang mit der Einwerbung und Verwaltung von Projektmitteln.

Hauptamtliche Mitarbeiter\_innen bilden in ihren Organisationen vielfach einen Kristallisationskern für ehrenamtliches Engagement junger Menschen. Sie sichern Strukturen und Freiräume, sie entlasten Ehrenamtliche von zeitlich aufwändigen Aufgaben (z.B. Verwaltungstätigkeiten) und begleiten sie bei der Lösung von schwierigen Situationen [DJI-Jugendverbandserhebung, 2009].

Für einen nachhaltigen Strukturaus- und -aufbau benötigen MJSO langfristige und verlässliche Förderungen – insbesondere für ihre Gremientagungen, welche die demokratischen Teilhaberechte der Mitglieder sichern.

# Die MJSO in der djo-Deutsche Jugend in Europa

**Amaro Drom e.V. –  
Interkulturelle Jugendselfstorganisation  
von Roma und Nicht-Roma**

## Kontakt

Amaro Drom e.V.  
Tel: 030 61620010  
Mail: [info@amarodrom.de](mailto:info@amarodrom.de)  
[www.amarodrom.de](http://www.amarodrom.de)



Amaro Drom e.V.



Amaro Drom („Unser Weg“) ist eine interkulturelle Jugendselfstorganisation von Roma und Nicht-Roma mit dem Ziel, jungen Menschen durch Empowerment, Mobilisierung und Selbstorganisation Raum zu schaffen für politische und gesellschaftliche Beteiligung. Amaro Drom versteht sich als basisdemokratische Struktur, welche jungen Menschen Möglichkeiten zur Vernetzung und zum gemeinsamen Lernen und Erleben bietet, um zusammen Verantwortung zu übernehmen für Achtung und gegenseitigen Respekt.

Die Landesverbände von Amaro Drom ermöglichen einen Austausch und eine Vernetzung von verschiedenen lokalen Jugendgruppen. Sie können auf Landesebene die Aus- und Weiterbildung der Jugendgruppenleiter\*innen unterstützen und eröffnen im Rahmen der djo-Landesstrukturen einen Austausch mit anderen MJSO. Zudem sind sie jugendpolitisch auf Landesebene aktiv und fördern die gesellschaftliche und politische Beteiligung junger Rom\*nja und Sinti\*zzas.

Die Gruppen bieten Jugendlichen Freiräume: Hier können sie sich treffen und austauschen, neue Ideen entwickeln und gemeinsam beispielsweise Seminare, öffentliche Aktionen, Theater- oder Filmprojekte, Straßenfeste, politische Gespräche oder Sportveranstaltungen umsetzen.

## Projekt „Dikhen amen! Seht uns!“

Seit April 2015 läuft das maßgeblich vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ geförderte Projekt „Dikhen amen! Seht uns!“ Das bundesweite Projekt wird von Amaro Drom e.V. in enger Zusammenarbeit mit den Gliederungen Ternengo Drom e Romengo e.V., Terno Drom e.V. und dem Roma Büro Freiburg e.V. realisiert.

Das Hauptziel des Projektes ist das Empowerment junger Rom\*nja und Sinti\*zzas. Darunter verstehen wir Raum zu

schaffen für Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und den Kampf um Anerkennung als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft. Ein weiterer zentraler Bestandteil des Projektes ist die Sensibilisierung junger Nicht-Rom\*nja bzw. Nicht-Sinti\*zzas für den spezifischen Rassismus und seine Folgen.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen die Erfahrungen und Lebensrealitäten junger Rom\*nja und Sinti\*zzas. Basierend auf dem Erfahrungswissen der Jugendlichen werden Methoden für Jugendbildungsarbeit entwickelt. Im Laufe des Projektes werden jugendliche Sinti\*zzas und Rom\*nja zu Multiplikator\*innen ausgebildet, um selbst Empowerment- und Sensibilisierungs-Workshops durchführen zu können. Die Workshops richten sich an junge Menschen in Jugendclubs, Jugendselfstorganisationen und Verbänden sowie Bildungseinrichtungen. Das Projekt zielt auch auf eine kritische Auseinandersetzung mit Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zzas in der breiten Öffentlichkeit ab.

## Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa (AJM) e.V.

### Kontakt

Assyrischer Jugendverband Mitteleuropa e.V.

Tel: 05251 2843040

Mail: [info@ajm.qolo.de](mailto:info@ajm.qolo.de)

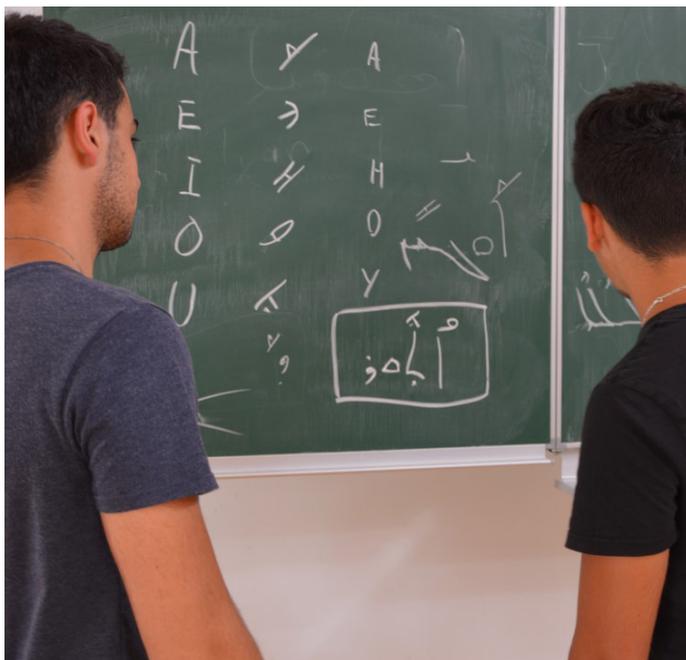
[www.qolo.de](http://www.qolo.de)



AJM e.V. ist ein bundesweit tätiger, freiheitlich-demokratischer, überparteilicher und überkonfessioneller Kinder- und Jugendverband. Der Verband hat es sich zum Ziel gesetzt, assyrische Jugendliche in Mitteleuropa und vor allem in Deutschland miteinander zu vernetzen und eine Kommunikationsbasis unter ihnen zu schaffen. So sollen bundesweite Netzwerke entstehen, die zu gemeinsamen Projekten führen und den Jugendlichen viele Angebote und Anlaufstellen in verschiedenen Interessensbereichen bieten. Dazu werden verschiedene Maßnahmen der Freizeitgestaltung und Kulturarbeit, aber auch der internationalen Begegnung zur interkulturellen Verständigung und Bereicherung angeboten.

Der AJM sieht seine Aufgaben auch in der Beratung und Unterstützung der Mitglieder bei der Professionalisierung der Jugendarbeit und Integration in bestehende Strukturen. So





von Kulturleistungen der Heimatgebiete. Er vermittelt aber auch ein Toleranzverständnis gegenüber anderen Volksgruppen und fördert den partnerschaftlichen Austausch. So wagt der Jugendverband den Spagat zwischen tradierten und kulturell geprägten Einstellungen und den in der Diaspora neu dazu gewonnenen Werten – eine Verbindung dieser beiden Elemente ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

### Projekt „B’Shayno. Willkommen“

Im Dezember 2015 startete „B’shayno.Willkommen. Ein peer-to-peer Patenschaftsprojekt für junge Geflüchtete“ als gemeinsames Projekt des AJM und des djo-Landesverbands Nordrhein-Westfalen. Das Projekt, das von der Aktion Mensch gefördert wird, möchte einen Beitrag zur Willkommenskultur in Deutschland leisten und richtet sich an Jugendliche, die gesellschaftliche Inklusion gemeinsam gestalten möchten. Es konzentriert sich auf die Vermittlung und Begleitung von peer-to-peer-Teams zwischen Jugendlichen mit eigenem Migrationshintergrund und jungen Geflüchteten. Jugendliche und junge Erwachsene mit eigenem Migrationshintergrund fungieren in diesem Zusammenhang als Integrationslots\_innen für junge Geflüchtete, besonders aus dem Irak und Syrien.

steht der AJM mit viel Know-how zu Seite und stärkt die lokalen Vereine. Auch als öffentliche Interessensvertretung der Belange assyrischer Jugendlicher fungiert der AJM, indem er Informationen bündelt, Meinungen formuliert und damit an die Öffentlichkeit tritt.

Die Arbeit des Verbandes soll dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche zu kritikfähigen, verantwortungsbewussten und engagierten Mitbürger\_innen unserer Gesellschaft entwickeln. Junge Assyrer\_innen in Europa sollen die Möglichkeit zur Selbstorganisation und eine Plattform für die Formulierung ihrer Interessen erhalten.

Der AJM misst der kulturellen, interkulturellen und internationalen Kinder- und Jugendarbeit besonderen Wert bei. Der Jugendverband berücksichtigt das kulturelle Erbe, die traditionellen und historischen Hintergründe der Mitglieder und ermutigt zur Erhaltung, Pflege und auch Weiterentwicklung



## Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst, Bundesverband e.V. (JunOst)

### Kontakt

JunOst e.V.

Tel: 0211 91188765

Mail: [info@junost-online.de](mailto:info@junost-online.de)

[www.junost-online.de](http://www.junost-online.de)



Verband der russischsprachigen  
Jugend in Deutschland e.V.



Der Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst, Bundesverband e.V. ist eine Migrant\_innenjugend-selbstorganisation, die 2001 von jungen Zuwanderer\_innen aus den ehemaligen UdSSR-Ländern gegründet wurde, die ihre Heimat in Deutschland gefunden haben und ihre Zukunft hier gestalten wollen. JunOst e.V. ist in vielen Städten Deutschlands vertreten. In Bayern ist der JunOst Landesverband Bayern e.V. aktiv, weitere Landesverbände sind im Aufbau.

Durch aktive Kinder- und Jugendarbeit mit den Schwerpunkten Kultur, Internationales, Sport und Jugendpolitik setzt sich der Verband für die Integration jugendlicher Migrant\_innen in die deutsche Gesellschaft ein.

Bei JunOst e.V. kann jeder mitmachen – unabhängig von Herkunft und Nationalität. Gemeinsam gestalten die jungen Menschen das interkulturelle Miteinander und tragen aktiv dazu bei, dass immer mehr Jugendliche sich in Deutschland zu Hause fühlen.

Von Anfang an sollte JunOst auch eine Hilfe zu Selbsthilfe sein, indem neue Zuwanderer\_innen sich an den Erfahrungen derjenigen orientieren können, die schon länger in Deutschland leben. Dabei stand nicht der Aufenthaltsstatus der Jugendlichen im Fokus, sondern vielmehr die Möglichkeit, sich durch JunOst geborgen zu fühlen und Zugang zu Teilhabe und gesellschaftlicher Mitgestaltung zu bekommen. Es ist dadurch gelungen, mehrere Zielgruppen gleichzeitig anzusprechen und bestehende Vorurteile dieser Gruppen nachhaltig abzubauen. Die Gemeinsamkeiten stehen bei JunOst im Vordergrund.

Bei den Aktivitäten der kulturellen Jugendarbeit handelt es sich vor allem um Theater-, Tanz- und Musikgruppen. Die Beschäftigung mit kulturellen Themen hat einerseits mit dem Interesse der Zielgruppen zu tun, ist aber andererseits auch als Kommunikationsmedium zu verstehen. Als „junge Menschen mit Migrationshintergrund“ geht es auch immer ein

bisschen um das woher und wohin. Wer bin ich und wer sind die anderen? Diese Beschäftigung mit Heimat und Identität findet ihren Ausdruck in der Beschäftigung mit kulturellen Themen und Inhalten. Durch öffentliche Auftritte entstehen dabei aber auch Gelegenheiten, die eigenen Gedanken, Wünsche und kulturellen Hintergründe darzustellen und der Mehrheitsgesellschaft zu vermitteln.

### Projekt „JUGENDMEDIEN interkulturell“

Zuwanderer\_innen werden ihrem Lebensumfeld oder über Medien oft mit stigmatisierenden Äußerungen und negativen Bildern über Migrant\_innen konfrontiert. Oft internalisieren sie diese und akzeptieren sie als gegeben, was wiederum zur Schwächung des Selbstbewusstseins führt. Um Vorurteile gegenüber Zuwanderer\_innen abzubauen und ihr ehrenamtliches Engagement in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, arbeiten JunOst e.V. und die Jugendpresse Deutschland e.V. seit September 2016 im Projekt „JUGENDMEDIEN interkulturell“ zusammen, das vom Bundesministerium des Inneren gefördert wird.

Im Projekt erhalten junge Zuwander\_innen mit vorwiegend russischsprachigem Kulturhintergrund im Alter von 14 bis 35 Jahren an sechs Standorten bundesweit die Gelegenheit, ihre spezifischen Fähigkeiten einzubringen, neue Kompetenzen zu erwerben und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Dabei ist es entscheidend, dass Zuwanderer\_innen nicht unter sich bleiben, sondern im Kontakt mit Menschen ohne Migrationshintergrund aktiv werden. Dadurch wird die interkulturelle Kompetenz auf beiden Seiten gestärkt und der Abbau von Vorurteilen in der Aufnahmegesellschaft vorangetrieben.

Die Kooperation von JunOst e.V. und Jugendpresse Deutschland e.V. unterstützt den Aufbau langfristiger Kooperationen, treibt die interkulturelle Öffnung der Jugendver-

bandsarbeit voran und fördert die Partizipation von jungen Zuwanderer\_innen an den öffentlichen Meinungsbildungsprozessen. So erhalten diese auch über das Projekt hinaus Zugang zur aktiven Medienarbeit und vernetzen sich mit jungen Medienmacher\_innen ohne Migrationshintergrund, um gemeinsam das Bild junger Zuwanderer\_innen in der Öffentlichkeit zu verbessern, Vorurteile abzubauen und die Anerkennungskultur durch die Stärkung des interkulturellen Dialogs zu fördern.

### Kurdischer Kinder- und Jugendverband KOMCIWAN e.V.

#### Kontakt

KOMCIWAN e.V.

Tel: 030 68409276

Mail: [info@komciwan.eu](mailto:info@komciwan.eu)

[www.komciwan.eu](http://www.komciwan.eu)



Der Kurdische Kinder- und Jugendverband KOMCIWAN e.V. wurde 1988 von jungen Kurd\_innen als bundesweiter Jugendverband gegründet, um die Rechte und Interessen der kurdischen Kinder und Jugendlichen in Deutschland zu vertreten, ihre Integration in die bundesdeutsche Gesellschaft zu fördern und sich für ein friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben einzusetzen.

Heute sind unter dem Dach von KOMCIWAN e.V. Kinder und Jugendliche aktiv, deren Eltern als „Gastarbeiter\_innen“ bzw. als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Neben Kindern und Jugendlichen mit eigener Zuwanderungserfahrung sind unter den Mitgliedern auch junge Kurd\_innen der zweiten, dritten oder auch vierten Generation vertreten. KOMCIWAN e.V. bietet jungen Kurd\_innen Raum für Selbstorganisation, vermittelt zwischen der Kinder- und Elterngeneration und fungiert als Ansprechpartner – insbesondere auch für diejenigen, die erst vor kurzem nach Deutschland gekommen sind.

KOMCIWAN e.V. unterstützt und fördert ihre Partizipation in der Gesellschaft sowie die Anerkennung von Kurden\_innen als eigene Volksgruppe in Deutschland. Die Pflege der kurdischen Kultur und Sprachen ist ein wichtiger Bestandteil für die Selbststärkung der Identitäten der jungen Kurd\_innen, was sich wiederum positiv auf ihr gesellschaftliches Engagement in Deutschland und über die Nationalgrenzen hinweg auswirkt. Als überparteilicher, demokratischer und überkonfessioneller Jugendverband steht KOMCIWAN e.V. für Diversität und Toleranz. Dies spiegelt sich auch in den vielfältigen Aktivitäten des Verbandes wider, die von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst organisiert werden. Dazu gehören kulturelle Bildungsangebote wie bspw. Tanzkurse, Musikunterricht traditioneller kurdischer Instrumente oder Sprachunterricht, kulturelle Veranstaltungen wie

kurdische Kulturtage und interkulturelle Dialogreihen, politische Aktionen wie die Teilnahme an Protestkundgebungen, Mahnwachen, Demonstrationen aber auch politische Bildungsarbeit sowie Projekte zu weiteren Themen. Um die Arbeit der lokalen Kinder- und Jugendgruppen zu professionalisieren und inhaltliche Impulse zu setzen, veranstaltet KOMCIWAN e.V. auf Bundesebene themenbezogene Qualifizierungsmaßnahmen für Multiplikator\_innen.

### **Projekt „Mosaik Treff Bremen – gemeinsam Vielfalt erleben!“**

Mit dem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekts Mosaik Treff Bremen unterstützt KOMCIWAN e.V. seit Herbst 2016 die gesellschaftliche Integration von jugendlichen Neuzuwanderer\_innen aus Syrien und dem Irak, insbesondere von anerkannten Geflüchteten mit kurdischem Kulturhintergrund, die dauerhaft in Bremen leben.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Gestaltung jugendgerechter Rahmenbedingungen zur Unterstützung der Erstorientierung von jugendlichen Neuzuwanderer\_innen mit kurdischem Kulturhintergrund im Wohnumfeld. Damit wird gezielt das Selbstvertrauen der jungen Menschen gesteigert und ihre soziale Integration gefördert. Im gleichen Zuge stärkt und nutzt das Projekt die spezifischen Kompetenzen (z.B. Sprachkenntnisse und eigene Migrations- und Integrationserfahrung) von in Deutschland geborenen oder bereits länger lebenden kurdischen Jugendlichen und fördert ihr ehrenamtliches Engagement für neu zugewanderte Jugendliche. Gemäß der interkulturellen Ausrichtung von KOMCIWAN e.V. bezieht das Projekt gezielt auch Jugendliche und junge Menschen mit anderen Kulturhintergründen bzw. ohne Migrationshintergrund mit ein, um das interkulturelle Miteinander erlebbar zu machen.

# Der Dachverband: djo-Deutsche Jugend in Europa

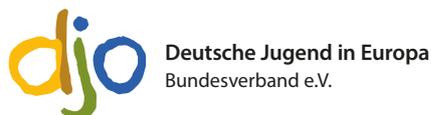
## Kontakt

djo-Deutsche Jugend in Europa,  
Bundesverband e.V.

Tel: 030 4467780

Mail: [info@djo.de](mailto:info@djo.de)

[www.djo.de](http://www.djo.de)



Die djo-Deutsche Jugend in Europa ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Jugendverband, der sich für ein geeintes, demokratisches Europa einsetzt, in dem der trennende Charakter von Grenzen überwunden ist. Im Rahmen unserer Jugendarbeit fördern wir die kulturelle Betätigung von zugewanderten Jugendlichen als Mittel der Identitätsstiftung und Unterstützung zur gesellschaftlichen Teilhabe. In den Bereichen Internationaler Jugendaustausch, Kulturelle Bildung und Integrationsarbeit organisieren wir auf Versöhnung und Verständigung ausgerichtete Austausch- und Begegnungsmaßnahmen. Weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist der Einsatz für die sozialen, politischen und kulturellen Rechte von geflüchteten Kindern und Jugendlichen.

Die djo-Deutsche Jugend in Europa bietet einen jugendpolitischen und organisatorischen Rahmen, in dem sich die selbstorganisierten Verbände zugewanderter Jugendlicher eigenverantwortlich bewegen können. Um diese zu stärken, leistet die djo-Deutsche Jugend in Europa organisatorische und finanzielle Unterstützung für deren selbstorganisierte Gremien, Verbände und Projekte. Dabei sollen die jeweiligen Programme und Ziele der MJSO erhalten bleiben, um ihre eigenständige Entwicklung nicht zu behindern, sondern zu fördern.

Vorteil eines Dachverbands ist die Teilhabe unterschiedlicher Organisationen und Mitglieder. So schafft die djo-Deutsche Jugend in Europa ein Netzwerk zwischen den MJSO und ihren verschiedenen Gliederungsebenen. Der Verband bringt auf diese Weise junge Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Die Vergangenheit der djo-Deutsche Jugend in Europa als Jugendverband für Vertriebene und Geflüchtete macht deutlich, welche lange Tradition die Integrationsarbeit im Verband hat. Der gemeinsame Dachverband schafft den konkreten Raum zur Begegnung, zur wechselseitigen Annäherung und zum gegenseitigen Verständnis.

# Wir brauchen Ihren EinSatz!

## Warum ist Ihnen persönlich die Unterstützung von MJSO wichtig?

Zeigen Sie durch Ihren EinSatz, dass Sie sich für Migrant\_innenjugendselbstorganisationen stark machen. Posten Sie dafür eine ausgefüllte EinSatz-Karte (zum Beispiel auf der Rückseite dieser Broschüre) unter #1Satz oder schicken Sie ein Foto davon an [presse@djo.de](mailto:presse@djo.de).

Die EinSatz-Karten verdeutlichen die Wirkung von MJSO und machen ihre wichtige Arbeit sichtbar. Jugendliche, Multiplikator\_innen, Politiker\_innen und Unterstützer\_innen von MJSO erhalten die Möglichkeit, in einen Dialog zu treten und aktiv zu werden.

Alle Karten werden von uns gesammelt und auf [www.djo.de/page/mjso](http://www.djo.de/page/mjso) veröffentlicht.



djo.Bundesverband



djo\_BV



1Satz



# Impressum

djo-Deutsche Jugend in Europa,  
Bundesverband e.V.  
Kuglerstr. 5  
10439 Berlin

Tel.: 030 4467780  
E-Mail: [info@djo.de](mailto:info@djo.de)  
[www.djo.de](http://www.djo.de)

Verantwortlich:  
Robert Werner

Redaktion:  
Sarah Gräf

Grafische Umsetzung:  
Lina Khesina

Gefördert vom:



## Wir brauchen Ihren Einsatz!

### Migrant\_innenjugendselbstorganisationen (MJSO)

- ermutigen Jugendliche zu politischer Teilhabe und selbstbestimmter Interessensvertretung
- übernehmen Verantwortung für gemeinnützige und gesellschaftliche Aufgaben
- ermöglichen Selbstorganisation im geschützten Raum
- bieten Partizipationsmöglichkeiten und neue Bildungserfahrungen

### Dazu brauchen wir

- Akzeptanz und Anerkennung für unser gesellschaftliches Engagement
- Eine verlässliche und angemessene Förderung zum Aufbau nachhaltiger Strukturen

Diese Karte  
wurde überreicht  
von:

Eine Aktion der  
djo-Deutsche Jugend in Europa  
Bundesverband e.V.



Mehr Informationen zu MJSO und unserer Arbeit: [www.djo.de/page/mjso](http://www.djo.de/page/mjso)

Posten Sie Ihre Karte unter #1Satz



# IHR EINSATZ FÜR MJSO

MJSO  
sind wichtig, weil

.....

.....

.....

.....

.....  
Unterschrift

